

## Newsletter 29 / Januar 2019 – Januar 2020

### Verkehrsentwicklungsplan 2025plus

#### Informationen zur VEP-Umsetzung

##### Treffen Runder Tisch VEP Wirtschaftsverkehr / City-Logistik

Der Runde Tisch VEP 2025plus am 07.11.2019 war zu dem Schwerpunktthema „Wirtschaftsverkehr“ durchgeführt worden.

Unter Beteiligung von Gästen aus der Transport- und Logistikbranche wurde insbesondere über die Anforderungen einer modernen City-Logistik debattiert.

Seitens der Vertreter der Stadtverwaltung Dresden war in diesem Rahmen über die Ansätze für City-Logistik-Konzepte sowie über Maßnahmen zur Abwicklung des Güterverkehrs in Dresden (u.a. Lkw-Führungskonzept; Lkw-Navigationssystem; Ansätze zur Erweiterung der Güterstraßenbahn) der letzten Jahre berichtet worden. Immer wieder hat es auch Versuche gegeben City-Logistik-Konzepte mit dem Fokus auf die KEP-Branche (Kurier-, Express, Paketdienste) zu entwickeln, die bislang aber aus unterschiedlichen objektiven Gründen nicht zum Abschluss bzw. zum Erfolg geführt werden konnten.

Moderne Transporttechnologien und Fahrzeuge (darunter verschiedene Arten von Lastenfahrrädern) bieten nunmehr Möglichkeiten, das Thema City-Logistik erneut zu etablieren.

Der Runde Tisch VEP 2025plus unterstützt das Vorhaben der Stadtverwaltung Dresden, gemeinsam mit der KEP-Branche im Jahre 2020 ein City-Logistik-Konzept für Dresden aufzustellen. Gute finanzielle Voraussetzungen dafür bietet ein Förderaufruf des BMVI zum Thema City-Logistik, an welchem sich die Landeshauptstadt Dresden beteiligte. Eine Entscheidung des BMVI zur Vergabe von Fördermitteln zur Erstellung des City-Logistik-Konzeptes Dresden wird im Frühjahr 2020 erwartet.

##### MOBI - Mobilitätspunkte für Dresden

Nachdem im September 2018 der erste MOBIpunkt in Dresden am Pirnaischen Platz eröffnet wurde, gibt es zum Jahresende 2019 bereits 12 weitere: am Straßburger Platz, Altpieschen, am Schillerplatz, am Bahnhof Cossebaude, in Weißig, am Bad Weixdorf, am P+R Prohlis, an der Fakultät für Verkehrswissenschaften, am Wasaplatz, Carolaplatz und am Bahnhof Klotzsche. Insgesamt soll ein Netz von 76 Mobilitätspunkten in Dresden entstehen.



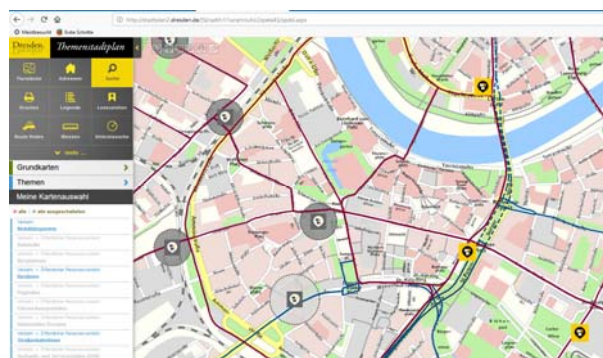
An den neuen Dresdner Mobilitätspunkten wird der öffentliche Nahverkehr um weitere umweltfreundliche Mobilitätsangebote ergänzt und alle physisch miteinander vernetzt. In der Nähe von Haltestellen werden stationäres Carsharing (auch mit Elektro-Autos) und Leihräder angeboten. Diese können dann über die DVB-Abokarte und bald über eine Smartphone-App spontan oder im Voraus gebucht werden. Damit wird es einfacher werden, auf ein privates Kfz zu verzichten. An einigen Mobilitätspunkten werden zusätzlich Paketstationen, Fahrradservices und öffentliche Ladesäulen aufgebaut, die ein Schnellladen von E-Autos mit einer Ladeleistung von bis zu 150 Kilowatt zulassen.

Nähere Infos gibt der Betreiber DVB AG:  
<https://www.dvb.de/de-de/die-dvb/mobi/>

Der Umsetzungsstand wird im Themenstadtplan angezeigt: <http://stadtplan2.dresden.de/>.



MOBIpunkt Hettnerstraße, Foto: Stadtplanungsamt Dresden



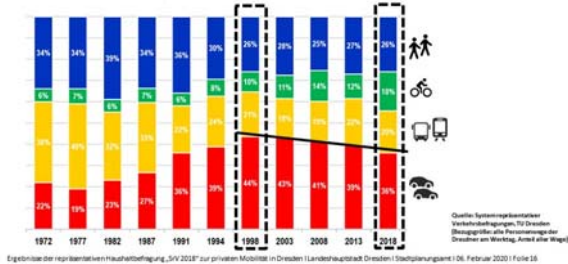
<http://stadtplan2.dresden.de>

## Neue SrV-Mobilitätsdaten

Die Ergebnisse zum Mobilitätsverhalten der Dresdner Bevölkerung aus der repräsentativen Haushaltsbefragung SrV 2018 liegen vor. Darüber wurde in der städtischen Pressekonferenz am 6. Februar 2020 informiert. In einem Satz: umweltfreundliche Mobilität wird in Dresden immer beliebter.

Der Umweltverbund aus Fußverkehr, Radverkehr und Öffentlichem Personennahverkehr wächst seit 20 Jahren ungebrochen. Sein Anteil liegt nun bei 64 Prozent.

Modal Split: Der Trend im Wachstum des Umweltverbundes ist seit 20 Jahren ungebrochen.



Größter Gewinner ist der Radverkehr: Die Anzahl der Fahrten per Rad stieg in fünf Jahren um 70 Prozent auf 362 000 Fahrten pro Tag. Der Anteil derer, die täglich oder fast täglich Rad fahren, stieg von 16 auf 20 Prozent. Im Winter 2018 fuhren doppelt so viele Dresdner Rad wie 2013. 65 Prozent der Radfahrer fahren auch im Winterquartal regelmäßig. 57 Prozent der Dresdner wechseln im Alltag regelmäßig das Verkehrsmittel. Sie bewegen sich multimobil.

Besitzen und Benutzen von Pkw folgen entgegengesetzten Trends: Die Pkw-Anzahl wächst, aber sie fahren seltener und kürzer. Bei jungen Menschen scheint der Führerscheinbesitz an Bedeutung zu verlieren. Der Anteil der Dresdner, die Car- oder Bikesharing nutzen, stieg von fünf auf 13 Prozent.

Dresden verzeichnet ein Einwohnerwachstum (+ 5 Prozent) sowie ein Pendlerwachstum (Einpendler + 15 Prozent), die Stadt wird dichter. Die Wegeanzahl der Dresdnerinnen und Dresdner ist konstant (3,6 Wege/Person und Tag). Aber die Wege werden kürzer - durchschnittlich ist ein Weg 5,3 km lang (2013 waren es 5,8 km). Da ist der ÖPNV struktureitig im Nachteil – er verliert Anteile an Rad- und Pkw-Verkehr. Zudem beeinflusst auch das Wetter die Verkehrsmittelwahl - und da gab es große Unterschiede: 2018 (heiß und trocken) war konträr zu 2013 (nass und kalt).

Das System repräsentativer Verkehrsbefragung (SrV) erhebt seit 1972 im Fünf-Jahres-Rhythmus an der Technischen Universität Dresden das Mobilitätsverhalten der Dresdner Wohnbevölkerung. Im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, der Dresdner Verkehrsbetriebe und des Verkehrsverbundes Oberelbe wurde sie 2018 zum elften Mal durchgeführt. Befragt wurden 3 231 zufällig ausgewählte Personen zu ihrer privaten Mobilität an einem normalen Werktag in Dresden. Das SrV bildet die Mobilität der Dresdner Wohnbevölkerung ab und zeigt Veränderungen und Trends auf. Erfragt wird der Verkehr der Dresdner Einwohnerschaft in der Stadt und als Auspendler jeweils an einem normalen Werktag.

Die Ergebnisse liefern wichtige Informationen für die Verkehrsentwicklungsplanung. Sie sind abrufbar unter: [www.dresden.de/srv](http://www.dresden.de/srv).

## Aktuelle Trends/Schlaglichter

### E-Tretroller auch in Dresden



Seit Sommer 2019 gibt es in Dresden elektrische Tretroller als Mietfahrzeuge. So sind Lime (seit Juli 2019) und TIER (seit Januar 2020) mit ihren Sharingangeboten vor Ort. Hierfür schließt die Landeshauptstadt mit den Anbietern freiwillige Kooperationsvereinbarungen ab, mit denselben Bedingungen für alle Verleiher. Sie sollen für eine sichere und stadtverträgliche Nutzung von E-Scootern sorgen. Es werden partnerschaftlich sensible Stadtbereiche als ‚Rote Zonen‘ vereinbart, wo die Fahrzeuge nicht ausgebracht oder abgestellt werden dürfen. Damit sollen Gefährdungen für Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer vermieden sowie städtebaulich besonders wichtige Plätze geschützt werden.

Mehr Informationen unter [www.dresden.de/e-scooter](http://www.dresden.de/e-scooter).

### Europäischer SUMP-Preis für nachhaltige Mobilität

Mit seiner Bewerbung zum Schwerpunkt Multimodalität hat es Dresden erfolgreich in die Finalistenrunde geschafft. Gemeinsam mit Basel/Schweiz belegt Dresden hinter Manchester/Großbritannien den zweiten Platz. Dresden bekam ein kurzes Video von der Europäischen Kommission als Auslober des Preises geschenkt; [https://www.dresden.de/de/stadt-raum/verkehr/verkehrsplanung/verkehrsentwicklungsplanung/010\\_Verkehrsentwicklungsplan\\_2025.php?pk\\_campaign=Shortcut&pk\\_kwd=vep](https://www.dresden.de/de/stadt-raum/verkehr/verkehrsplanung/verkehrsentwicklungsplanung/010_Verkehrsentwicklungsplan_2025.php?pk_campaign=Shortcut&pk_kwd=vep).



Foto: Polis

### Information zu ausgewählten Veranstaltungen:

- Die Europäische Woche der Mobilität fand vom 16. bis 22. September 2019 mit zahlreichen Veranstaltungen statt. Das Programm steht unter: [www.dresden.de/mobilitaetswoche](http://www.dresden.de/mobilitaetswoche).
- Die 2019-er Polis-Konferenz fand am 27. und 28. November in Brüssel/Belgien statt und erzielte mit 650 Teilnehmern einen neuen Rekord. Die Landeshauptstadt Dresden wurde durch zwei Personen vertreten. Die Digitalisierung des Verkehrssystems, neue Mobilitätsdienste, planerische Schwerpunkte wie „safe, sustainable, smart and climate neutral“ waren Hauptinhalte der Konferenz. Polis hat ein Diskussionspapier hierzu veröffentlicht: „Macro managing Micro mobility - Taking the long view on short trips“. Die dominierende Rolle des Autos in europäischen Städten schwindet, es wird eine Flächenumverteilung erfolgen müssen und es steht

die Frage: Was ist die Rolle der Kommunen im digitalisierten Verkehrssystem?

Das Konferenzprogramm und die gezeigten Präsentationen sind verfügbar unter <https://www.polisnet-work.eu/2019-annual-polis-conference/>.

- Das EU-Projekt "Das böhmisch-sächsisches Grenzgebiet barrierefrei" wurde im Dezember 2019 beendet. Die Abschlusskonferenz fand am 28.09.2019 im Hygienemuseum statt. Hauptinhalte waren:
  1. gemeinsame barrierefreie Sportveranstaltungen: 2019 hat der EB Sport das "deutsch-tschechische Sportjahr für Menschen mit Behinderungen" ausgerichtet.
  2. Infoportal Barrierefreiheit: [www.dresden.de/dabei-sein](http://www.dresden.de/dabei-sein). Weitere Infos enthält ein Flyer.

#### Impressum



Herausgeber  
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt  
Telefon (03 51) 4 88 32 51  
Telefax (03 51) 4 88 34 73  
E-Mail [stadtplanungsamt@dresden.de](mailto:stadtplanungsamt@dresden.de)

Freiberger Str. 39  
01067 Dresden  
[facebook.com/stadt.dresden](https://www.facebook.com/stadt.dresden)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Dr. Mathias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Frank Fiedler

Redaktionsschluss: 17. Februar 2020

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt) eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

[www.dresden.de/vdp](http://www.dresden.de/vdp)